Von neuen Büchern

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **29 (1974)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

krauttee, in den wir Lehm und nach Möglichkeit Kuhfladen einrühren, auch etwas Branntkalk zumischen, durchführen, damit der zu frühe Saftstrom zurückgehalten wird.

Martin Ganitzer

Von neuen Büchern

Fritz Heberlein – Zeitgenossen – 232 Seiten und 12 Bildtafeln mit 40 Fotos. Leinen Fr. 24.80. Rotapfel-Verlag Zürich und Stuttgart.

Wenn sich ein Publizist vom Rang und Schlag Dr. *Fritz Heberleins* im Jahre seines 75. Geburtstages – Oktober 74 – dazu entschließt, eine Zusammenfassung wesentlicher Arbeiten in Buchform zu veröffentlichen, so darf man ein Geburtstagsgeschenk dieser Art mit besonderer Freude entgegennehmen.

Heberlein, von den Lesern verschiedener bekannter Schweizer Blätter, aber auch von seinen Kollegen als einer der profiliertesten, über allen Sonderinteressen stehenden Zürcher Journalisten hoch geschätzt, war und ist ein überaus wacher, von jeder wahren Aufbauarbeit, von Pionierleistungen, wie dem zu wenig bekannten stilleren Wirken bedeutender Mitbürger immer wieder faszinierter Geist. Ein tiefes Bedürfnis, solche Leistungen zu fördern, ans Tageslicht zu bringen, vereint sich bei ihm mit echter – allem Nur-Sensationellen abholden – Neugier der Berufsjournalisten. Aus dieser geistigen Haltung heraus ist über Jahrzehnte hinweg und bis heute eine Reihe von Lebensbildern und Porträts entstanden, die immer den besondern Beifall von Leserschaft und Redaktion gefunden haben. Weit über bloßes Referieren hinaus, aber bei allem Engagement stets sachlich und striktester Wahrheit verpflichtet, bestechen diese – großenteils nochmals überarbeiteten und ergänzten – «Kabinettstücke» durch Farbigkeit, psychologische Einfühlungskraft und die Gabe des Autors, auch auf wenigen Seiten das Wesentliche in treffender Formulierung auszusagen. Aufgeschlossenheit und Vielseitigkeit spiegeln sich schon in der getroffenen Auswahl, die uns rund 40 Wegbereiter, Erzieher, Warner, Helfer, Politiker vorstellt: Persönlichkeiten wie August Forel, Arnold Heim, Max Huber oder Karl Meyer, Regina Kägi-Fuchsmann, Susanna Orelli, Elisabeth Thomen, Else Züblin, Fritz Wartenweiler, C. A. Loosli, W. R. Corti, Heinrich Zangger, Max und Franklin Bircher, Ernst Nobs, F. T Wahlen, Ernst Brugger, Emil Klöti, Alois Günthard, Eduard Zellweger, Emil Landolt, Hermann Häberlin, Fritz Honegger, Albin Heimann, Hans Müller, u. a. Durch alles hindurch wird in wohl-

tuender Art die humane und liberale Gesinnung des Verfassers, eines Kämpfers gegen alles Zwielichtige und Ungerechte, sein Humor, seine Aufgeschlossenheit gegenüber allen wirklichen Problemen unserer heutigen Gesellschaft spürbar. Das schön ausgestattete Buch – u. a. auch ein wertvoller Beitrag zur Zeitgeschichte – ist lebendig und fesselnd geschrieben. Es wird bestimmt seine Leser finden.

Alexander Solschenizyn – Der Archipel Gulag – Folgeband – Arbeit und Ausrottung – Seele und Stacheldraht Scherz-Verlag Bern

Eines der bekanntesten zeitgenössischen Werke. Von ihm schreibt der Verfasser selbst: «All jenen gewidmet, die nicht genug Leben hatten, um dies zu erzählen. Selbst in einem vom Bösen besetzten Herzen hält sich ein Brückenkopf des Guten. Selbst im mutigsten Herzen – ein uneinnehmbarer Schlupfwinkel des Bösen.» –

Von ihm selbst schreibt er: «Ich habe lange genug im Gefängnis gesessen, ich habe dort meine Seele großgezogen. Ich wiederhole unbeirrt: Sei gesegnet, Gefängnis, daß du in meinem Leben gewesen bist! Von und aus den Gräbern tönt mir Antwort: Du hast leicht reden, du bist am Leben geblieben. –

Was mir gelungen ist, gleicht eher einem Ausblick durch ein Mauerloch auf den Archipel, denn ein Rundblick vom Turm. Doch auch ein Schluck genügt, um zu wissen, wie das Meer schmeckt.»

Das vorliegende Buch ist Solschenizyns Lebenswerk – seine persönlichste und zugleich seine monumentalste Aussage.

Viehvermittlungs-Genossenschaft GRABS SG

Wir liefern fortwährend mit schriftlicher Garantie robustes, gealptes *Braunvieh* vom Grabserberg, Obertoggenburg und Graubünden

junge Milchkühe
trächtige Rinder
zuchtfähige Muneli

Geschäftsstelle: B. Sprecher, Tel. (085) 6 14 78 (Anmeldung erwünscht), Stallung im Oberdorf, 9472 Grabs.